Kito Nedo, *Eine Kunsthalle für die Leipziger Schule*, in: art. Das Kunstmagazin, Ausgabe 4, April 2015 (Erscheinungsdatum: 20. März 2015), S. 144

## Eine Kunsthalle für die Leipziger Schule

**NEUERÖFFNUNG** In der sächsischen Messestadt eröffnet das erste Privatmuseum

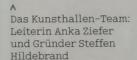
um 1000. Mal jährt sich 2015 die urkundliche Ersterwähnung Leipzigs, und Bürgermeister Burkhard Jung erinnert unermüdlich daran, dass der Erfolg der Messestadt auf »Bürgerstolz und Bürgersinn« gründet. Da passt es gut, dass ein Leipziger Sammler sich selbst und die Stadt mit einem schmucken Privatmuseum beschenkt. Im März hat Immobilienunternehmer Steffen Hildebrand seine Kunsthalle G2 eröffnet. Gesammelt hat er vor allem die Bilder der Helden der »Leipziger Schule«, und er ist stolz darauf: Neo Rauch, Tilo Baumgärtel, Matthias Weischer, Rosa Loy oder David Schnell.





Neben Sammlungspräsentationen möchte Kunsthallen-Leiterin Anka Ziefer die gut 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, die sich über vier Räume auf der dritten Etage eines ehemaligen DDR-Rechenzentrums erstrecken, auch mit Wechselausstellungen bespielen. Was mögliche Außenbeziehungen betrifft, ist die G2-Kunsthalle am westlichen Innenstadtrand optimal positioniert: der leipziger kunst-VEREIN, die KUNSTHALLE DER SPARKASSE, die HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST sowie die GALERIE FÜR ZEITGE-NÖSSISCHE KUNST liegen in direkter Nachbarschaft.

Arne Linde, die Inhaberin der Galerie ASPN, ist sich sicher: »Als erste rein private Kunstinitiative in der Stadt ist G2 ein experimenteller Ort, der für neue Dynamik sorgen wird. « Auch der Galerist Tobias Naehring freut sich über die Kunsthalle, die er vor allem als »Bindeglied « zwischen den Institutionen und der Galerienszene begreift. »Vielleicht bringt das die Leute aus den verschiedenen Kontexten einander näher. « // KITO NEDO



Werk aus der Sammlung CHRISTIAN BRANDL: DAS TREFFEN, 2014, 170 X 160 CM



**SENSATION** In Leipzig eröffnet das erste Privatmuseum für Gegenwartskunst 144